

Für den Lehrerberuf geeignet?

Beitrag von „Mannometer“ vom 19. November 2015 19:00

Hey liebes Forum,

ich finde die aufbauenden Beiträge und praktischen Tipps richtig gut und toll. (Okay, das oben erwähnte Lied ist mir ein bisschen zu militärisch, aber es geht ja ums Prinzip sich emotional aufzubauen und ich finde bestimmt ein Lied was zu mir passt, lieber Stan (-;)

Die letzten Tage habe ich komplett nichts für die Schule gemacht und einfach mal ausgespannt. Dadurch habe ich ein bisschen Abstand gewonnen und kann dem Ganzen sogar manchmal etwas lustiges abgewinnen. Ich muss eindeutig die Zeit, die ich mit denen verbringe, auf eine Minimum reduzieren.

In Gesprächen mit Freunden, auch Lehrern, ist mir nun klar geworden – es gibt drei Wege.

1. Ich mache es so weiter wie bisher. Dann werde aber ich psychischen Schaden nehmen.
2. Ich schmeiße das Ref, nehme keinen Schaden
3. Ich mache weiter, überlege mir ganz genaue Strategien, wie ich ohne psychischen Schaden aus der Nummer komme.

Heute tendiere ich zu 3.

Trotz der Bestätigung vieler, dass es sich bei dieser Abteilung wohl eher nicht um den "Normalfall" handelt, zweifle ich schon noch an meiner eigenen Persönlichkeitsstruktur. Es gab ja vor mir durchaus Referendare, die mit "sehr gut" in dieser Abteilung bestanden haben (zumindest wird von ihnen oft erzählt). Es gibt also ein paar Punkte bei mir, warum es so an mir kulminiert.

Einen Wechsel würde ich durchaus inzwischen präferieren, sehe aber wenig Chancen – wenig Auswahl.

Eine Sache habe ich aber schon mal beschlossen: Ich mache mir wegen denen einfach nicht mehr so einen Kopf! Ein Stichwortprotokoll werde ich auf jeden Fall führen – dann ist es auch raus aus dem Kopf.

LG

Manno